

Stimmen

Paul Celan

Stimmen, ins Grün
der Wasserfläche geritzt.
Wenn der Eisvogel taucht,
sirrt die Sekunde:

Was zu dir stand
an jedem der Ufer,
es tritt
gemäht in ein anderes Bild.

*

Stimmen vom Nesselweg her:

Komm auf den Händen zu uns.
Wer mit der Lampe allein ist,
hat nur die Hand, draus zu lesen.

*

Stimmen, nachtdurchwachsen, Stränge,
an die du die Glocke hängst.

Wölbe dich, Welt:
Wenn die Totenmuschel heranschwimmt,
will es hier läuten.

*

Stimmen, vor denen dein Herz
ins Herz deiner Mutter zurückweicht.
Stimmen vom Galgenbaum her,
wo Spätholz und Frühholz die Ringe
tauschen und tauschen.

*

Stimmen, kehlig, im Grus,
darin auch Unendliches schaufelt,
(herz-)
schleimiges Rinnsal.

Setz hier die Boote aus, Kind,
die ich bemannte:

Wenn mittschiffs die Bö sich ins Recht setzt,
treten die Klammern zusammen.

*

Jakobsstimme:

Die Tränen.
Die Tränen im Bruderaug.
Eine blieb hängen, wuchs.
Wir wohnen darin.
Atme, daß
sie sich löse.

*

Stimmen im Innern der Arche:

Es sind
nur die Münder
geborgen. Ihr
Sinkenden, hört
auch uns.

*

Keine

Stimme – ein
Spätgeräusch, stundenfremd, deinen
Gedanken geschenkt, hier, endlich
herbeigewacht: ein
Fruchtblatt, augengroß, tief
geritzt; es
harzt, will nicht
vernarben.

Paul Celan wurde als Paul Antschel in Czernowitz geboren (1920), wo er auch das Gymnasium besuchte. „Es war eine Gegend, in der Menschen und Bücher lebten“. Nach einem Jahr Medizinstudium in Frankreich kehrte er 1939 nach Czernowitz zurück und begann ein Romanistikstudium. Er erlebte 1940 die Besetzung der Bukowina durch sowjetische und 1941 durch deutsche und rumänische Truppen und musste ab 1941 mit seiner Familie im Ghetto von Czernowitz leben. 1942 wurden seine Eltern an den Bug deportiert und dort ermordet. Celan wurde zur Zwangsarbeit in einem rumänischen Arbeitslager gezwungen. 1944 kehrte er nach Czernowitz zurück, 1945 ging er als Übersetzer und Lektor nach Bukarest.

Nach einem Aufenthalt in Wien ließ sich Celan 1948 in Paris nieder. Hier begann er ein Studium der Germanistik und Sprachwissenschaft. Er heiratete die Graphikerin Gisèle Lestrange.

„Wirklichkeitswund und Wirklichkeit suchend“, so hat Celan seine Gedichte einmal charakterisiert. Er schleppte das Trauma der Verfolgungen und Krematorien mit sich herum; trotzdem schrieb er in seiner geliebten „Muttersprache“, die zur „Sprache der Mörder“ geworden war. Er machte sich in seinen Gedichten auf den schwierigen Weg zu poetischer Gültigkeit.

Ende April 1970 nahm sich Paul Celan in der Seine das Leben.

THE HEARING VOICES CAFE -
HAMBURG - HANSAPLATZ
TRAUMZEIT - BISTRO

21. OKTOBER 2014

KLEINE ERLÄUTERUNG ZU
PAUL CELAN VON CHRISTIAN RÜTTING

STUMM GELESEN ZEICHNEN DIE 8 STROPHEN
DES DEN GEDICHTSBAND "SPRACHGÜTTER"
VON PAUL CELAN ERÖFFNENDEN TEXTES
BILDER IN UNSEREM INNEREN, SCHAU-
PLÄTZE UND SPIEL-ORTE GLEICHSAM,
DIE WIE STATIONEN EINER WAND-
ERUNG DURCH NACHT, EINSAMKEIT
UND SEELELICHE ENTGRENZUNG GE-
SEHEN WERDEN KÖNNEN.

*

DAS JEDER DER ACHT STROPHEN EINLIT-
ENDE WORT "STIMMEN" KANN ALS
WANDER-STAB GENOMMEN WERDEN
AUF DEN SICH EINST DER VERFAS-
SER DER VERSE STÜTZTE UND DIE IHM
NACHFOLGENDEN, IM BESITZ DER
WANDER-KARTE BEFINDLICHEN,
KÖNNEN DEN VERSUCH UNTERNEHMEN,
IHM FOLGEND DAS PHÄNOMEN
VON STIMMEN HEIMGESUCHT UND VON
BILDERN GEFUNDEN ZU WERDEN,
NACHZUEMPFINDEN.

*

DER TEXT VERLANGT VOM INTER-
PRETEN UND FAST MEHR NOCH
VOM VOR-TRAGENDEN EINE
BREITE PALETTE AN STIMM-
NUANCEN UND DIE FÄHIG-
KEIT, SOZUSAGEN INNERHALB
VON WENIGEN MINUTEN DAS
PSYCHISCHE GEWÖLBE EINER
NACHTLANGEN (-WENN NICHT
GAR LEBENS-LANGEN) EX-
KURSION EINES HOCHSENSIBLEN
UND DEM TODE ZU IMMER VERS-
TÖRTER WERDENDEN DICHTERS
ZU BETRETEN UND ABZU-
SCHREITEN.

*

FAST ERÜBRIGT ES SICH ZU ER-
WÄHNEN, DASS MENSCHEN, DIE
AUFGRUND IHRER NERVICHEN
DÜNNHÄUTIGKEIT ANFÄLLIG
SIND FÜR WAHRNEHMUNGEN
DIE ANDEREN VERSCHLÖSSEN
SIND, OFT GERADE DESTALB
VERSUCHEN SICH GEHÖR ZU VER-
SCHAFFEN UND AUS IHRER
NOT EINE TUGEND ZU MACHEN,